

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 17. Juni 2013 01:37:00

Unterhaltsames Bläserquintett



Spitzenmusiker: Dietmar Fröhling (Flöte), Adrian Buzac (Oboe), Heidrun Wirth (Fagott), Markus Höller (Horn) und Rony Moser (Klarinette). (Bild: Max Pflüger)

Am Samstagabend präsentierte die Rheintalische Gesellschaft für Musik und Literatur mit der «Löwenhofserenade» in Rheineck ein Konzert der Spitzenklasse: Musikalisch virtuos, sommerlich frisch und vergnüglich.

MAX PFLÜGER

RHEINECK. Mit Penta musica aus Salzburg holte die Rheintalische Gesellschaft für Musik und Literatur (RGML) ein hervorragendes Bläserquintett ins Rheintal. Dietmar Fröhling (Flöte), Adrian Buzac (Oboe), Heidrun Wirth (Fagott), Markus Höller (Horn) und Rony Moser (Klarinette) unterhielten die Konzertbesucher mit klassischen Werken im ersten Teil und neueren französischen Kompositionen nach der Pause.

Das Konzert eröffnete Penta musica mit Mozarts «Divertimento Nr. 8 in F-Dur KV 213» in einer Bearbeitung von Günther Weigelt und mit Antonin Reichas «Quintett in Es-Dur op. 88 Nr. 2». Im zweiten Teil erklang das «Quintette pour instruments à vent» aus dem Jahr 1878 von Claude Paul Taffanel und «Trois pièces brèves» (1930) von Jacques Ibert.

Lieblich und rasant

Lieblich und formschön interpretierten die fünf Musiker die beiden klassischen Werke. Rasante Tempi und gefühlvolle Andante wechselten in bunter Folge. Die Stückwahl und die Musikalität liessen auch im Inneren des Löwenhofs, wohin sich die Besucher vor dem drohenden Regen zurückgezogen hatten, die warme Abendsonne aufleuchten.

Jeder ein Köhner

Jeder der Fünf erwies sich auf seinem Instrument als Spitzenköhner. Grossartig zum Beispiel die virtuose Melodieführung durch die Oboe im Menuett, dem dritten Satz des Mozart-Werkes. Im Quintett von Antonin Reicha überzeugte immer wieder das Fagott. Und im ersten Satz brillierten der Flötist und der Klarinettist mit einem brillanten Zwiegespräch. Immer wieder zeigte auch der Hornist eindruckliche Auftritte.

Doch trotz der grossen solistischen Virtuosität und Individualität der Musiker fügten sich die Fünf immer wieder zu einem Ganzen zusammen. Kraftvoll brachten sie die zwei musikalischen Perlen aus der Klassik vor dem von der RGML offerierten Pausenapéro zur Geltung.

Modern und witzig

Die beiden weniger bekannten Werke der französischen Neuzeit brachten eine ganz andere Klangwelt in das Konzert: modernere Harmonien, eine lebhaftere, spielerische Atmosphäre beherrschte den zweiten Teil

des Konzerts. Der Melodieverlauf nahm häufig eine unerwartete Wendung, scherzhaft, fast witzig manchmal. Und nicht nur das Publikum schmunzelte, auch über die Gesichter der Aufführenden huschte da und dort ein Lächeln, wenn eine Pause oder ein markanter Ton zum Tragen kamen.

Nach dem wohlverdienten und langanhaltenden Schlussapplaus bedankten sich die Musiker bei den Konzertbesuchern mit «einem Geschenk, das wir aus Wien mitgebracht haben», wie der Klarinetrist Rony Moser ansagte.

Die temperamentvoll arrangierte «Strauss-Polka» machte den Zuhörern sichtlich Freude. Man genoss zum Abschied von der gelungenen Löwenhofserenade 2013 die fröhliche «Kammermusik für ein Praterfest».

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/rt-ur/Unterhaltsames-Blaeserquintett;art166,3441612>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.